

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäss Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
(geändert durch Verordnung (EU) 2020/878)

Tankversiegelung

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname Tankversiegelung
Produktnummer 072 Wagner
Eindeutige Formelkennung (UFI) 4C60-M0UH-600R-SOOM

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemischs Einkomponenten-Speziallacke

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Bezeichnung des Unternehmens mofakult AG
Im Buchfeld 20
8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 730 05 30
www.mofakult.ch

1.4. Notrufnummer 145 (Tox Info Suisse)

Überarbeitungsdatum 24.04.2023

Version GHS 1

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität, oral, Kat. 4, H302
 Akute Toxizität, inhal., Dämpfe, Kat. 4, H332
 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kat. 2, H315
 Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kat. 2, H319
 Karzinogenität, Kat. 2, H351
 Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition, inhalativ), Kat. 2, H373
 Sensibilisierung der Atemwege, Kat. 1, H334
 Sensibilisierung der Haut, Kat. 1, H317
 Aspirationsgefahr, Kat. 1, H304
 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition, betäubende Wirkungen), Kat. 3, H336
 Entzündbare Flüssigkeiten, Kat. 3, H226
 Gewässergefährdend, chronisch, Kat.3, H412

Weitere Angaben

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

2.2. Kennzeichnungselemente



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
 H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.
 H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
 H315: Verursacht Hautreizungen.
 H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 H319: Verursacht schwere Augenreizung.
 H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
 H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
 H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.
 H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.
 H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
 P210: Von Hitze, heissen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
 P260: Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dämpfe/ Spray nicht einatmen.
 P271: Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
 P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen.
 P301+P330+P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
 P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Tankversiegelung

Druckdatum

2 / 15

GHS 1

26.04.2023

Ergänzende Informationen

EUH204: Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Produktidentifikator

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe, CAS-Nr. 9016-87-9, REACH Nr. 01-2119457024-46-xxxx
Xylol, CAS-Nr. 1330-20-7, EG-Nr. 215-535-7, REACH Nr. 01-2119488216-32-XXX
Lösungsmittel Naphtha leicht, CAS-Nr. 64742-95-6, EG-Nr. 265-199-0
Propan-1,2-diol, propoxyliert, CAS-Nr. 25322-69-4, EG-Nr. 500-039-8
Ethylbenzol, CAS-Nr. 100-41-4, EG-Nr. 202-849-4

Verpackung

Kindergesicherte Verschlüsse (EN 862).
Erstastbares Warnzeichen EN/ISO (EN/ISO 11683).

2.3. Sonstige Gefahren

Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündbarer Dampf/Luft-Gemische möglich.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Formuliertes Polyisocyanat.

Inhaltsstoffe	Gewichts %	CLP Einstufung	Produktidentifikator
Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe	25% - 50%	Skin Irrit. 2 H315, Skin Sens. 1 H317, Eye Irrit. 2 H319, Acute Tox. 4 H332, Resp. Sens. 1 H334, STOT SE 3 H336, Carc. 2 H351, STOT RE 2 H373	CAS-Nr.: 9016-87-9 INDEX-Nr.: 615-005-01-6 REACH Nr.: 01-2119457024-46-xxxx
Xylol	25% - 50%	Acute Tox. 4 H332, Acute Tox. 4 H312, Eye Irrit. 2 H319, STOT SE 3 H335, Skin Irrit. 2 H315, Asp. Tox. 1 H304, STOT RE 2 H373, Flam. Liq. 3 H226	CAS-Nr.: 1330-20-7 EG-Nr.: 215-535-7 INDEX-Nr.: 601-022-00-9 REACH Nr.: 01-2119488216-32-XXX
Lösungsmittel Naphtha leicht	10% - 25%	Skin Irrit. 2 H315, Asp. Tox. 1 H304, STOT SE 3 H336, Aquatic Chronic 2 H411, Flam. Liq. 3 H226	CAS-Nr.: 64742-95-6 EG-Nr.: 265-199-0
Propan-1,2-diol, propoxyliert	15% - 25%	Acute Tox. 4 H302	CAS-Nr.: 25322-69-4 EG-Nr.: 500-039-8
Ethylbenzol	2.5% - 10%	Acute Tox. 4 H332, STOT RE 2 H373i, Asp. Tox. 1 H304, Flam. Liq. 2 H225	CAS-Nr.: 100-41-4 EG-Nr.: 202-849-4 INDEX-Nr.: 601-023-00-4

Den vollen Wortlaut der hier genannten Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

Gefährliche Verunreinigungen

Keine bekannt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Massnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Einatmen

Nach Einatmen der Brandgase, Zersetzungsprodukte oder Staub im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Bei Atemschwierigkeiten, Sauerstoff verabreichen.

Hautkontakt

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.

Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 5 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Unverletztes Auge schützen. Augenarzt konsultieren.

Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Unspezifische Beschwerden. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Arzt konsultieren. Erwartete akute Wirkungen: Oberflächlicher Eindruck von Brennen. Verschwommenes Sehvermögen. Asthmatische Beschwerden. Schwäche. Schwindel. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Geringe Mengen, die bei Verschlucken oder nachfolgendem Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder zu einer Lungenentzündung führen. Nachträgliche Beobachtung auf Pneumonie und Lungenödem. Allergiesymptome können innerhalb von 12 Stunden nach Exposition auftreten.

ABSCHNITT 5: Massnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Entzündbar. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsprodukt möglicherweise giftige und/oder reizende Verbindungen enthalten.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollständiger Chemieschutzanzug. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Tankversiegelung

Druckdatum
26.04.2023

4 / 15

GHS 1

Besondere Löschinweise

Löschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen.

ABSCHNITT 6: Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Den Bereich belüften. Alle Zündquellen entfernen. Auf Rückzündung achten.

Einsatzkräfte

Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Alle Zündquellen entfernen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Dämpfe/Staub nicht einatmen. Den Bereich belüften. Auf Rückzündung achten. Betreten des Bereichs durch unbefugte Personen verhindern.

6.2. Umweltschutzmassnahmen

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Kapitel 8 und 13.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Verschlucken, Haut- und Augenkontakt sowie Einatmen jeglicher entstehender Dämpfe ist zu vermeiden. Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzwert(e)	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe (CAS 9016-87-9)	
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Sensitizers	Sensitizer
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZGWs)	0.02 mg/m ³ STEL [KZGW] (calculated as total NCO, B for Diphenylmethane-4,4'-diisocyanate)
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	0.02 mg/m ³ TWA [MAK] (B for Diphenylmethane-4,4'-diisocyanate, as total NCO)
Xylol (CAS 1330-20-7)	
Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)	2 g/L Medium: urine Time: end of shift Parameter: Methylhippuric acid
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Skin Notation	skin notation
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZGWs)	100 ppm STEL [KZGW] 440 mg/m ³ STEL [KZGW]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	50 ppm TWA [MAK] 220 mg/m ³ TWA [MAK]
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - Skin Notations	Possibility of significant uptake through the skin (pure)
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs	100 ppm STEL (pure) 442 mg/m ³ STEL (pure)
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	50 ppm TWA (pure) 221 mg/m ³ TWA (pure)
Ethylbenzol (CAS 100-41-4)	
Switzerland - Biological Limit Values (BAT-Werte)	600 mg/g creatinine Medium: urine Time: end of shift Parameter: Mandelic acid and Phenylglyoxylacid (see also Styrene)
Switzerland - Occupational Exposure Limits - Skin Notation	skin notation
Switzerland - Occupational Exposure Limits - STELs - (KZGWs)	50 ppm STEL [KZGW] 220 mg/m ³ STEL [KZGW]
Switzerland - Occupational Exposure Limits - TWAs - (MAKs)	50 ppm TWA [MAK] 220 mg/m ³ TWA [MAK]
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - Skin Notations	Possibility of significant uptake through the skin
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - STELs	200 ppm STEL 884 mg/m ³ STEL
EU - Occupational Exposure (2000/39/EC) - First List of Indicative Occupational Exposure Limit Values - TWAs	100 ppm TWA 442 mg/m ³ TWA

Tankversiegelung

Druckdatum
26.04.2023

6 / 15

GHS 1

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Filterausrüstung mit A-Filter.

Handschutz

Handschuhe aus Nitril. Durchbruchzeit: > 4 h. Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der Verordnung (EG) Nr. 2016/425 und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen. Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer).

Augenschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166.

Haut- und Körperschutz

Langärmelige Arbeitskleidung. Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Thermische Gefahren

Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Vorsorge treffen, dass das Produkt nicht in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangt.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand

Flüssig.

Farbe

Braun.

Geruch

Nach Lösemittel.

Schmelzpunkt/ Gefrierpunkt:

Nicht bestimmt.

Siedepunkt oder Siedebeginn /-bereich:

> 136°C

Entzündbarkeit:

entzündbar

Untere und obere

0.7% - 7 %

Explosionsgrenze:

Flammpunkt:

> 23°C

Zündtemperatur:

Nicht bestimmt.

Zersetzungstemperatur:

Nicht bestimmt.

pH-Wert:

Nicht zutreffend.

Kinematische Viskosität:

< 20,5 mm²/s

Löslichkeit:

nicht mischbar (Wasser)
löslich (Löslich in Kohlenwasserstoffen)
Nicht bestimmt.

Verteilungskoeffizient n-

Oktanol/Wasser (log-Wert):

> 8 hPa

Dampfdruck:

ca. 1

Dichte und/oder relative Dichte:

Tankversiegelung

Druckdatum

GHS 1

26.04.2023

7 / 15

Relative Dampfdichte: Nicht bestimmt.
Partikeleigenschaften: Nicht zutreffend.

9.2. Sonstige Angaben

9.2.1 Angaben über physikalische Gefahrenklassen Keine Information verfügbar.

9.2.2 Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität Entzündungsgefahr.

10.2. Chemische Stabilität Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Dämpfe können sich über große Distanzen ausbreiten und sich entzünden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen Hitze, Flammen und Funken. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

10.5. Unverträgliche Materialien Keine.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte Keine bei bestimmungsgemäsem Umgang.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.
Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe (CAS 9016-87-9)

LC50/inhalation/4h/Dampf 2 mg/l.

Xylol (CAS 1330-20-7)

Dermal LD50 Rabbit > 4350 mg/kg (JAPAN_GHS)

Inhalation LC50 Rat = 29.08 mg/L 4 h(JAPAN_GHS)

Oral LD50 Rat = 3500 mg/kg (JAPAN_GHS)

Lösungsmittel Naphtha leicht (CAS 64742-95-6)

Dermal LD50 Rabbit > 2000 mg/kg (IUCLID)

Inhalation LC50 Rat = 3400 ppm 4 h(IUCLID)

Oral LD50 Rat = 8400 mg/kg (NLM_CIP)

Propan-1,2-diol, propoxyliert (CAS 25322-69-4)

Dermal LD50 Rabbit > 3000 mg/kg (ECHA_API)

Oral LD50 Rat = 3750 mg/kg (NLM_CIP)

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)

Dermal LD50 Rabbit = 15400 mg/kg (JAPAN_GHS)

Inhalation LC50 Rat = 17.4 mg/L 4 h(OECD_SIDS)

Oral LD50 Rat = 3500 mg/kg (JAPAN_GHS)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege / Haut

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Karzinogenität

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Keimzell-Mutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Kann die Organe (Lungen) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr beim Verschlucken - kann in die Lungen gelangen und diese schädigen.

Erfahrung am Menschen

Keine Daten verfügbar.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren**Endokrinschädliche Eigenschaften**

Kann Störungen des Hormonsystems verursachen. Endokrin wirksame Chemikalie(n): Xylol, Naptha, Ethylbenzol

Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1. Toxizität**

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Xylol (CAS 1330-20-7)

Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data

LC50 96 h Pimephales promelas 13.4 mg/L [flow-through] (EPA)
 LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 2.661 - 4.093 mg/L [static] (EPA)
 LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 13.5 - 17.3 mg/L (IUCLID)
 LC50 96 h Lepomis macrochirus 13.1 - 16.5 mg/L [flow-through] (EPA)
 LC50 96 h Lepomis macrochirus 19 mg/L (EPA)
 LC50 96 h Lepomis macrochirus 7.711 - 9.591 mg/L [static] (EPA)
 LC50 96 h Pimephales promelas 23.53 - 29.97 mg/L [static] (EPA)
 LC50 96 h Cyprinus carpio 780 mg/L [semi-static] (EPA)
 LC50 96 h Cyprinus carpio >780 mg/L (IUCLID)
 LC50 96 h Poecilia reticulata 30.26 - 40.75 mg/L [static] (EPA)
 EC50 48 h water flea 3.82 mg/L
 LC50 48 h Gammarus lacustris 0.6 mg/L

Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data

Lösungsmittel Naphtha leicht (CAS 64742-95-6)

Ecotoxicity - Avian - Acute Oral Toxicity Data

LD50 Colinus virginianus >2250 mg/kg (IUCLID)

Tankversiegelung

Druckdatum
26.04.2023

GHS 1

9 / 15

Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data
Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)

Ecotoxicity - Freshwater Algae - Acute Toxicity Data

Ecotoxicity - Freshwater Fish - Acute Toxicity Data

Ecotoxicity - Water Flea - Acute Toxicity Data

LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 9.22 mg/L (IUCLID)

EC50 48 h Daphnia magna 6.14 mg/L (IUCLID)

EC50 72 h Pseudokirchneriella subcapitata 4.6 mg/L (IUCLID)

EC50 96 h Pseudokirchneriella subcapitata >438 mg/L (IUCLID)

EC50 72 h Pseudokirchneriella subcapitata 2.6 - 11.3 mg/L [static] (EPA)

EC50 96 h Pseudokirchneriella subcapitata 1.7 - 7.6 mg/L [static] (EPA)

LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 11.0 - 18.0 mg/L [static] (EPA)

LC50 96 h Oncorhynchus mykiss 4.2 mg/L [semi-static] (EPA)

LC50 96 h Pimephales promelas 7.55 - 11 mg/L [flow-through] (EPA)

LC50 96 h Lepomis macrochirus 32 mg/L [static] (EPA)

LC50 96 h Pimephales promelas 9.1 - 15.6 mg/L [static] (EPA)

LC50 96 h Poecilia reticulata 9.6 mg/L [static] (EPA)

EC50 48 h Daphnia magna 1.8 - 2.4 mg/L (IUCLID)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Nicht leicht biologisch abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Kann in Organismen angereichert werden.

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Information verfügbar.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Endokrin wirksame Chemikalie(n): Xylol, Naptha, Ethylbenzol

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Ungebrauchtes Produkt

Muss wiederverwertet oder als Sonderabfall entsorgt werden. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern. VeVA-Code (Verordnung über den Verkehr mit Abfällen): 08 01 11 [S].

Ungereinigte Verpackungen

Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer	UN 1993
14.2. Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Xylol, Lösungsmittel Naphtha leicht)
14.3. Transportgefahrenklassen	3
14.4. Verpackungsgruppe	III
14.5. Umweltgefahren	Meeresschadstoff: Nein.
14.6. Besondere Vorsichtsmassnahmen für den Verwender	Nicht zutreffend.
14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten	Nicht zutreffend.

UN-Modellvorschriften

ADR/RID

UN 1993.
Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Xylol, Lösungsmittel Naphtha leicht).
Klasse 3.
Verpackungsgruppe III.
Gefahrzettel 3.
Klassifizierungscode F1.
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr 30.
Begrenzte Menge 5 L.
Freigestellte Menge E1.
Beförderungskategorie 3.
Tunnelbeschränkungscode (D/E).

IMDG

UN 1993.
Versandbezeichnung: FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (Xylol, Lösungsmittel Naphtha leicht).
Klasse 3.
Verpackungsgruppe III.
Gefahrenkennzeichen 3.
Begrenzte Menge 5 L.
Freigestellte Menge E1.
EmS F-E, S-E.
Meeresschadstoff: Nein.

IATA

UN 1993.
Versandbezeichnung: Flammable liquid, n.o.s. (Xylol, Lösungsmittel Naphtha leicht).
Klasse 3.
Verpackungsgruppe III.
Gefahrenkennzeichen 3.
Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug): 355 (60 L).
Verpackungsanweisung (LQ): Y344 (10 L).
Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug): 366 (220 L).

Tankversiegelung
GHS 1

Druckdatum
26.04.2023

11 / 15

Binnenschiffahrt ADN

UN 1993.
Versandbezeichnung: ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF,
N.A.G. (Xylol, Lösungsmittel Naphtha leicht).
Klasse 3.
Verpackungsgruppe III.
Gefahrzettel 3.
Klassifizierungscode F1.
Begrenzte Menge 5 L.
Freigestellte Menge E1.

Weitere Angaben

Keine.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Rechtsvorschriften

Mutterschutzverordnung (SR 822.111.52): Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit diesem Produkt in Kontakt kommen oder diesem ausgesetzt werden, wenn auf Grund einer Risikobeurteilung gemäss Art. 3 ArGV 1 (SR 822.111) feststeht, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann.

Jugendarbeitsschutzverordnung (ArGV 5, SR 822.115): Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr dürfen bei ihrer Arbeit nur dann mit diesem Produkt in Kontakt kommen oder diesem ausgesetzt werden, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist und die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind. Jugendliche, die keine berufliche Grundausbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt arbeiten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (EG 92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse WGK (D) = 2.

Lagerklasse 3.

VOC (CH) = 441 g/l

Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe (CAS 9016-87-9)

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances Present

EU - REACH (1907/2006) - Annex XVII - Restrictions on Certain Dangerous Substances Use restricted. See item 74. (O=C=N-R-N=C=O, with R an aliphatic or aromatic hydrocarbon unit of unspecified length valid after February 2022 and August 2023)

Xylol (CAS 1330-20-7)

TEDX (The Endocrine Disruption Exchange) - Potential Endocrine Disruptors Present

Switzerland - Air Pollution Control - Organic Substances - Gases, Vapors or Particulates Category Class 2

Tankversiegelung

Druckdatum
26.04.2023

12 / 15

GHS 1

EU - European Pollutant Release and Transfer Register (E-PRTR) (166/2006) - Threshold Quantities

200 kg/yr TQ (water total mass of Xylene: ortho-Xylene, meta-Xylene and para-Xylene as BTEX)
200 kg/yr TQ (land total mass of Xylene: ortho-Xylene, meta-Xylene and para-Xylene as BTEX)

EU - REACH (1907/2006) - Annex XVII - Restrictions on Certain Dangerous Substances

Use restricted. See item 75. (C)

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances

Present

UN (United Nations) - Selected Volatile Substances Prone to Abuse

Present

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1b - Releases to Water

200 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1c - Releases to Land

200 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 2

2000 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 3

10000 kg/yr

Lösungsmittel Naphtha leicht (CAS 64742-95-6)

TEDX (The Endocrine Disruption Exchange) - Potential Endocrine Disruptors

Present

EU - Cosmetics (1223/2009) - Annex II - Prohibited Substances

Prohibited (containing $\geq 0.1\%$ w/w Benzene, listed under Petroleum, coal, tar and natural gas and their derivatives generated using distillation and/or other processing methods)

EU - REACH (1907/2006) - Annex XVII - Restrictions on Certain Dangerous Substances

Use restricted. See item 28. (P)

EU - REACH (1907/2006) - Appendix 2 - Entry 28 - Carcinogens: Category 1B

Use restricted. See item 29. (P)

EU - REACH (1907/2006) - Appendix 4 - Entry 29 - Mutagens: Category 1B

Use restricted. See item 75. (P)

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances

Present

Propan-1,2-diol, propoxyliert (CAS 25322-69-4)

EU - No-Longer Polymers List (67/548/EEC)

NLP No. 500-039-8 ($>1 < 4.5$ mol propoxylated units)

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances

Present

Ethylbenzol (CAS 100-41-4)

TEDX (The Endocrine Disruption Exchange) - Potential Endocrine Disruptors

Present

Switzerland - Air Pollution Control - Organic Substances - Gases, Vapors or Particulates

Category Class 1

Tankversiegelung

Druckdatum

GHS 1

26.04.2023

13 / 15

Switzerland - Volatile Organic Compounds (VOCs) - Group I
EU - European Pollutant Release and Transfer Register (E-PRTR) (166/2006) - Threshold Quantities

2902.6090

200 kg/yr TQ (water as BTEX)
200 kg/yr TQ (land as BTEX)

EU - REACH (1907/2006) - List of Registered Substances

Present

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1b - Releases to Water

200 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 1c - Releases to Land

200 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 2

2000 kg/yr (as BTEX single pollutants are to be reported if the threshold for BTEX (the sum parameter of Benzene, Toluene, Ethylbenzene, Xylene) is exceeded)

UNECE - Kiev Protocol on Pollutant Release and Transfer Registers (PRTR) - Annex II - Column 3

10000 kg/yr

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Nicht erforderlich.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Schlüssel oder Legende für im Sicherheitsdatenblatt verwendete Abkürzungen und Akronyme

CLP: Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)
VeVA: Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (SR 814.610)

Einstufungsverfahren

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten Sätze

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335: Kann die Atemwege reizen.
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.
H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Tankversiegelung

Druckdatum

GHS 1

26.04.2023

14 / 15

Schulungshinweise

Angemessene Informationen, Anweisungen und Übungen für die Verwender sorgen.

Weitere Information

Gebrauchsanweisung auf dem Etikett beachten.

Haftungsausschluss

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.